

SOZIALELISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek und Dokumentations-Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im November 1984
Preis: DM 5,70
Bestellnummer: 2130300 - 83700

**Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.**

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Begriffliche und methodische Erläuterungen	4
Schaubilder	8

T a b e l l e n t e i l

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1980 bis 1983	10
2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge 1980 bis 1983	11
3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1983 nach Empfängergruppen und Ländern ..	12
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1983 nach Hilfearten und Ländern	14
5 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1983 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	16
6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1983 nach Hilfearten und Ländern	18
7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende 1983 nach Empfänger- gruppen, Hilfearten und Ländern	20
8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1983 nach Hilfearten und Ländern ...	22
9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1983 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	24
10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge an Berechtigte im Ausland 1980 bis 1983 .	26
11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer- fürsorge an Berechtigte im Ausland 1980 bis 1983	27

A n h a n g

Formblätter	29
-------------------	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr
als nichts
- = nichts vorhanden
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGB1. = Bundesgesetzblatt
BSHG = Bundessozialhilfegesetz
BVG = Bundesversorgungsgesetz
HHG = Häftlingshilfegesetz
KFürsV = Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF = Kriegsopferfürsorge
OEG = Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SVG = Soldatenversorgungsgesetz
UBG = Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von
Kriegsgefangenen
ZDG = Zivildienstgesetz
vH = vom Hundert

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können
sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz

(BVG). Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben sowie ab 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnäher, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen auf-

grund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind

1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Als berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung der Beschädigten. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Um- schulung einschließlich eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

2. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und

sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG). Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden in der Regel als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

4. Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Voraussetzung für die Gewährung dieser Erholungsmaßnahme ist, daß der Erholungsaufenthalt zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

5. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

6. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene (Witwen und Waisen sowie El-

tern von Kriegsopfern). Im Rahmen dieser Hilfeart werden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung)
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe¹⁾
4. Hilfe zur Familienplanung
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
6. Eingliederungshilfe für Behinderte
7. Tuberkulosehilfe
8. Blindenhilfe
9. Hilfe zur Pflege
10. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
11. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
12. Altenhilfe.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sachleistungen und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Berufsfördernde Leistungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen können sowohl als laufende als auch in Form einmaliger Leistungen gewährt werden, Erholungshilfe und Wohnungshilfe dagegen nur als einmalige Leistungen.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfaßt:

1) Unter sonstiger Hilfe ist Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation zu verstehen.

1. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsopferfürsorge nach den §§ 25 bis 27g BVG sowie gemäß der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem UBG, dem HHG, dem SVG und dem ZDG, für Empfänger innerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
2. die Leistungen (Ausgaben und Einnahmen) der Kriegsopferfürsorge gemäß § 64b BVG an Befreitigte außerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes;
3. die den Leistungen der Kriegsopferfürsorge entsprechenden Leistungen nach dem OEG; diese werden nur in der Fußnote nachgewiesen;
4. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Haushaltsjahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt wird, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, läßt sich in der Statistik weder die Gesamtzahl aller Empfänger noch die Zahl der während des Berichtsjahres gewährten laufenden Leistungen ermitteln.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;

4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Anstalten, enthalten sind;

5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopfersversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen)

von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik werden ausführlich in "Wirtschaft und Statistik" kommentiert - für 1983 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11/1984. Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Schaubild 1

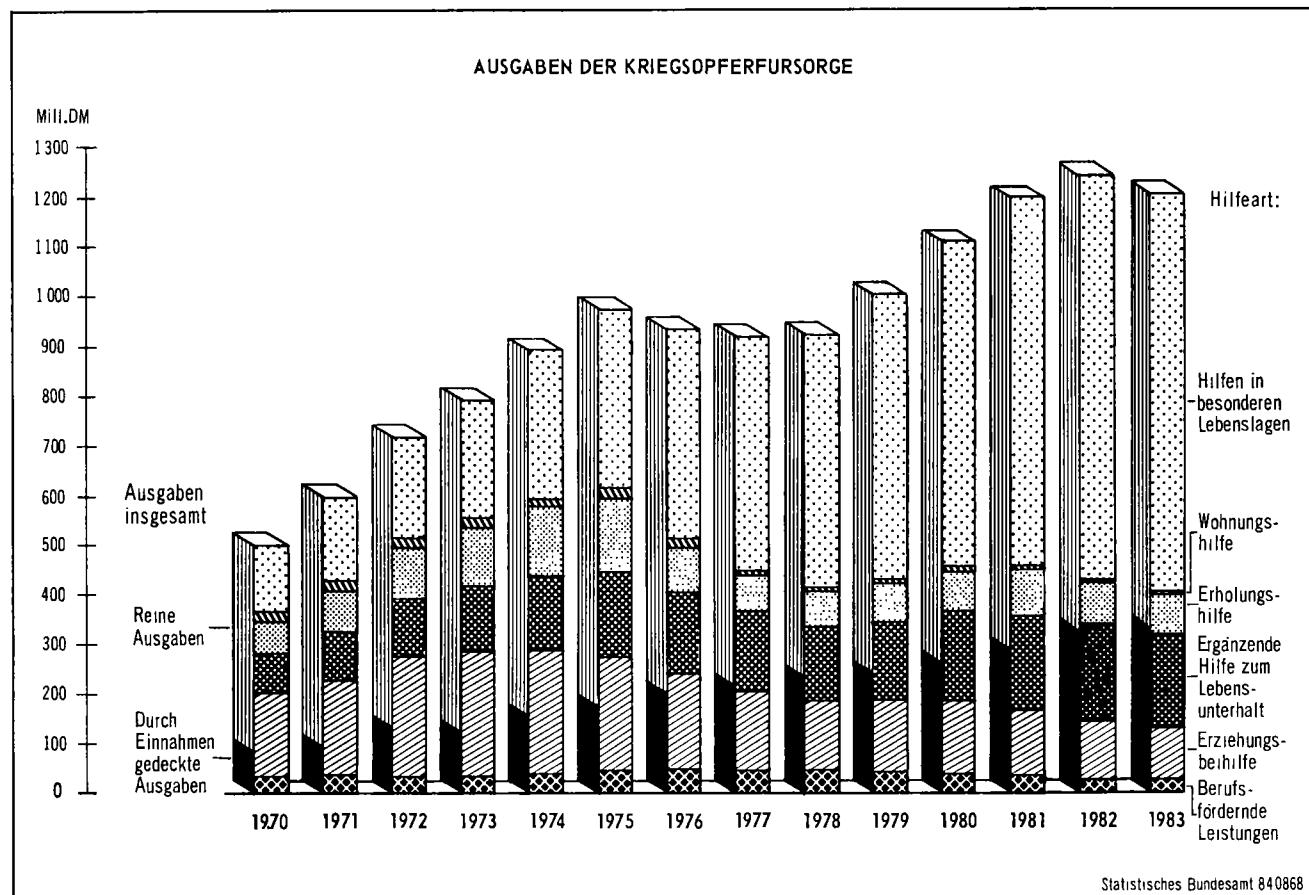


Schaubild 2

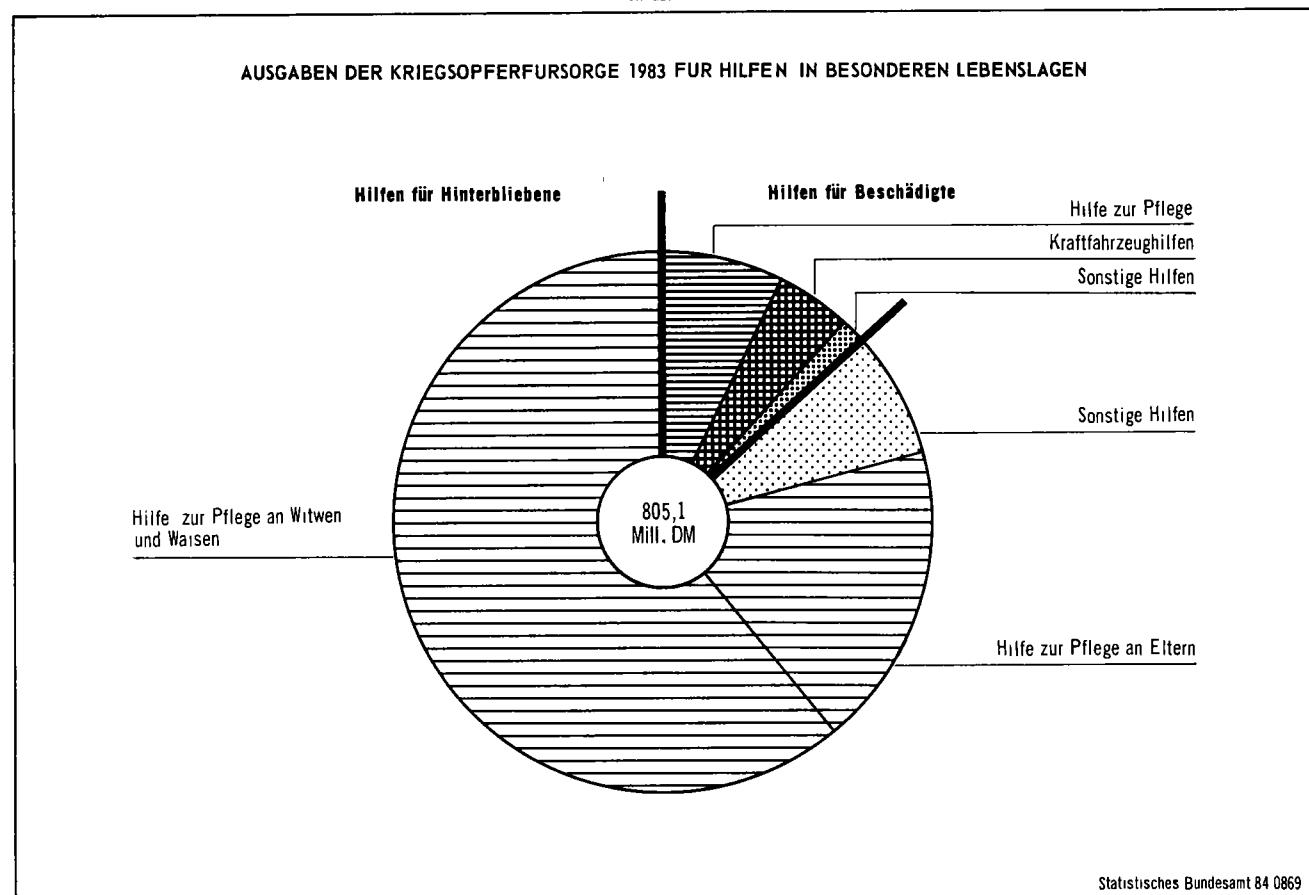
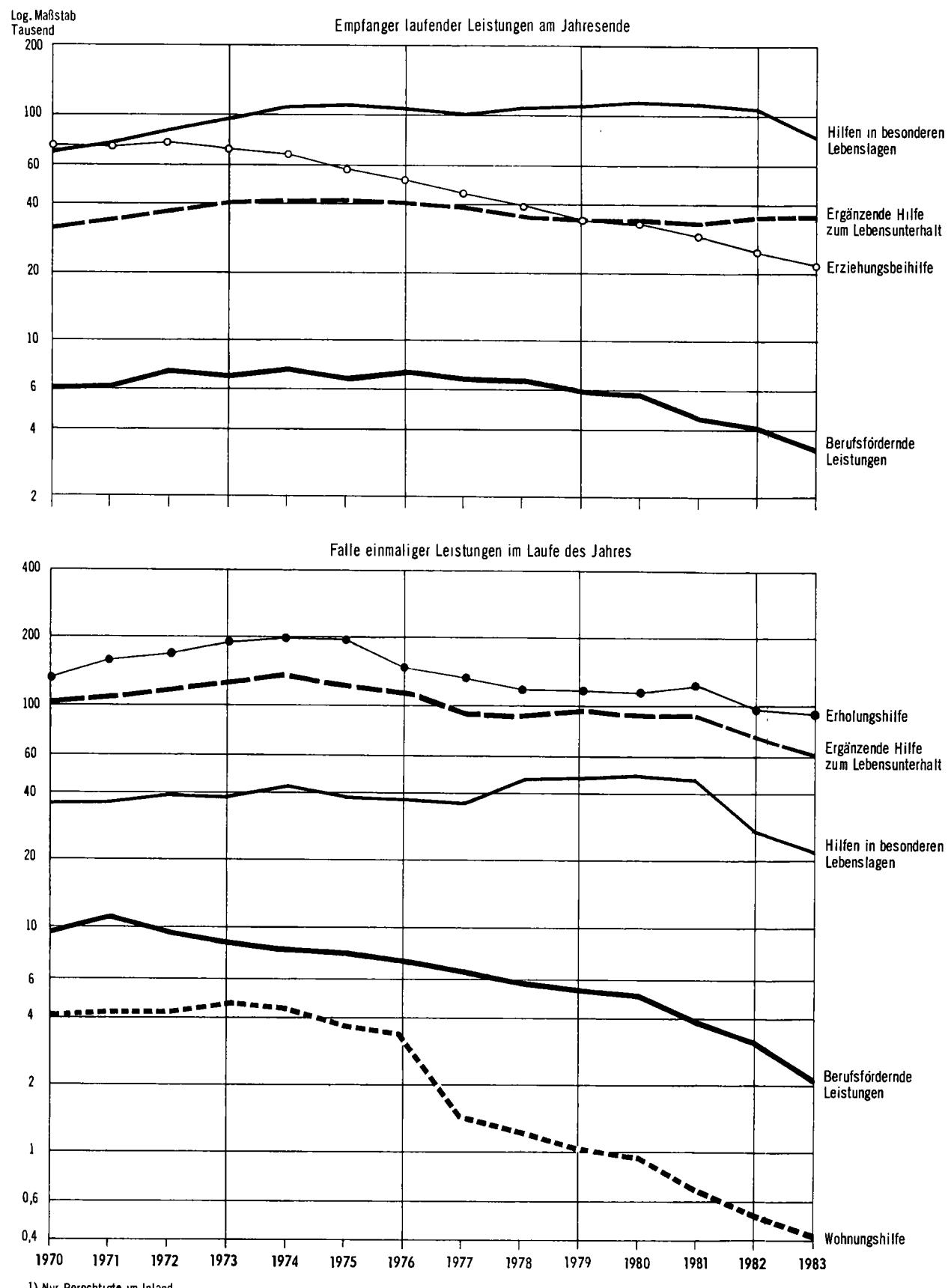


Schaubild 3

**EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE¹⁾
NACH HILFEARTEN**



1) Nur Berechtigte im Inland.

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1980 bis 1983^{*)}

Hilfeart nach dem BVG	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	38,3	- 1,8	34,2	- 10,8	28,7	- 16,0	24,7	- 14,1
an:								
Beschädigte	38,3	- 1,9	34,2	- 10,8	28,7	- 16,1	24,7	- 13,9
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	23,1	- 0,9	17,9	- 22,4	13,9	- 22,4	10,5	- 24,6
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	15,2	- 3,3	16,3	+ 6,8	14,8	- 9,2	14,2	- 3,9
Witwen	0,0	+ 33,4	0,0	+ 14,2	0,1	+ 56,2	0,0	- 88,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	145,1	+ 1,5	132,7	- 8,6	118,1	- 10,9	105,2	- 11,0
zum Hochschulstudium	66,3	+ 4,0	63,6	- 4,1	59,2	- 6,8	55,3	- 6,7
sonstige Beihilfen	78,8	- 0,6	69,1	- 12,3	58,9	- 14,7	49,9	- 15,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	179,0	+ 12,3	192,7	+ 7,7	192,3	- 0,2	187,1	- 2,7
an:								
Beschädigte	40,6	+ 5,7	41,2	+ 1,4	38,1	- 7,4	36,2	- 5,0
Hinterbliebene	138,4	+ 14,4	151,6	+ 9,5	154,2	+ 1,7	150,9	- 2,1
Erholungshilfe (§ 27 b)	84,6	+ 5,5	94,7	+ 11,9	85,4	- 9,8	81,8	- 4,2
an:								
Beschädigte	44,0	+ 4,0	48,9	+ 11,0	39,9	- 18,3	37,9	- 5,0
Hinterbliebene	40,6	+ 7,2	45,8	+ 12,9	45,5	- 0,8	43,8	- 3,6
Wohnungshilfe (§ 27 c)	4,6	+ 15,1	3,6	- 20,4	2,3	- 36,3	1,8	- 20,5
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	659,2	+ 14,1	751,2	+ 14,0	816,1	+ 8,6	805,1	- 1,3
an:								
Beschädigte	105,9	+ 9,6	114,2	+ 7,9	113,3	- 0,8	105,9	- 6,6
Hinterbliebene	553,3	+ 15,0	637,0	+ 15,1	702,7	+ 10,3	699,2	- 0,5
Ausgaben insgesamt ...	1 110,8	+ 10,7	1 209,1	+ 8,9	1 242,9	+ 2,8	1 205,7	- 3,0
Beihilfen ...	1 075,6	+ 10,6	1 177,8	+ 9,5	1 217,5	+ 3,4	1 183,3	- 2,8
Darlehen	35,2	+ 15,2	31,3	- 11,1	25,4	- 18,8	22,4	- 11,7
Einnahmen (§ 27 g)	224,1	+ 11,6	253,6	+ 13,2	289,5	+ 14,1	297,8	+ 2,9
Tilgung und Zinsen von Darlehen	44,9	+ 7,8	39,4	- 12,1	39,0	- 1,1	35,0	- 10,3
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	0,6	x	0,1	- 75,8	0,0	- 82,9	-	- 100
Einnahmen insgesamt ...	269,6	+ 11,2	293,2	+ 8,8	328,5	+ 12,0	332,8	+ 1,3
Reine Ausgaben insgesamt ...	841,3	+ 10,6	916,0	+ 8,9	914,4	- 0,2	872,9	- 4,5

^{*)} Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

2 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1980 bis 1983*)

Hilfeart nach dem BVG	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Empfänger laufender Leistungen am Jahresende

Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	5 735	- 2,1	4 663	- 18,7	4 019	- 13,8	3 308	- 17,7
an:								
Beschädigte	5 729	- 1,9	4 660	- 18,7	4 015	- 13,8	3 305	- 17,7
Beihilfen zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 809	- 1,5	3 775	- 21,5	3 260	- 13,6	2 559	- 21,5
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	920	- 3,8	885	- 3,8	755	- 14,7	746	- 1,2
Witwen	6	- 68,4	3	- 50,0	4	+ 33,3	3	- 25,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	33 314	- 4,8	29 657	- 11,0	25 818	- 12,9	21 550	- 16,5
zum Hochschulstudium	13 294	- 0,2	12 357	- 7,0	11 302	- 8,5	9 991	- 11,6
sonstige Beihilfen	20 020	- 7,6	17 300	- 13,6	14 516	- 16,1	11 559	- 20,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	34 762	+ 1,5	34 250	- 1,5	35 522	+ 3,7	35 979	+ 1,3
an:								
Beschädigte	6 478	- 3,7	6 139	- 5,2	6 072	- 1,1	5 921	- 2,5
Hinterbliebene	28 284	+ 2,8	28 111	- 0,6	29 450	+ 4,8	30 058	+ 2,1
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	115 424	+ 3,9	113 770	- 1,4	105 870	- 6,9	80 033	- 24,4
an:								
Beschädigte	30 083	+ 4,3	29 824	- 0,9	28 111	- 5,7	24 077	- 14,4
Hinterbliebene	85 341	+ 3,8	83 946	- 1,6	77 759	- 7,4	55 956	- 28,0

Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres

Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	5 022	- 5,1	3 935	- 21,6	3 132	- 20,4	2 137	- 31,8
an:								
Beschädigte	5 015	- 5,0	3 930	- 21,6	3 121	- 20,6	2 134	- 31,6
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 920	- 11,4	2 961	- 24,5	2 189	- 26,1	1 337	- 38,9
Sonstige Leistungen für Beschädigte 1)	1 095	+ 28,2	969	- 11,5	932	- 3,8	797	- 14,5
Witwen	7	- 46,2	5	- 28,6	11	+120,0	3	- 72,7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	178	+334,1	60	- 66,3	56	- 6,7	75	+ 33,9
zum Hochschulstudium	140	+311,8	55	- 60,7	54	- 1,8	63	+ 16,7
sonstige Beihilfen	38	+442,9	5	- 86,8	2	- 60,0	12	+500,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)	93 628	- 1,1	91 298	- 2,5	72 703	- 20,4	62 609	- 13,9
an:								
Beschädigte	23 304	- 5,8	21 570	- 7,4	17 281	- 19,9	14 543	- 15,8
Hinterbliebene	70 324	+ 0,5	69 728	- 0,8	55 422	- 20,5	48 066	- 13,3
Erholungshilfe (§ 27 b)	114 544	- 2,1	121 834	+ 6,4	99 714	- 18,2	96 054	- 3,7
an:								
Beschädigte	56 749	- 2,0	58 808	+ 3,6	44 505	- 24,3	43 994	- 1,1
Hinterbliebene	57 795	- 2,2	63 026	+ 9,1	55 209	- 12,4	52 060	- 5,7
Wohnungshilfe (§ 27 c)	946	- 9,7	694	- 26,6	526	- 24,2	423	- 19,6
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47 026	+ 1,6	46 038	- 2,1	27 360	- 40,6	22 387	- 18,2
an:								
Beschädigte	14 865	- 2,9	14 168	- 4,7	11 104	- 21,6	8 287	- 25,4
Hinterbliebene	32 161	+ 3,8	31 870	- 0,9	16 256	- 49,0	14 100	- 13,3
Insgesamt ...	261 344	- 1,1	263 859	+ 1,0	203 491	- 22,9	183 685	- 9,7

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

3 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Sonder											
1	Ausgaben insgesamt	95,8	100	2,8	100	2,1	100	13,5	100	1,1	100
2	Beihilfen	87,6	91,4	2,6	90,3	2,0	93,4	12,4	91,2	1,0	95,8
3	Darlehen	8,3	8,6	0,3	9,7	0,1	6,6	1,2	8,8	0,0	4,2
4	Einnahmen insgesamt	13,1	13,7	0,7	24,5	0,2	11,5	-	-	0,1	13,3
	darunter:										
5	Einnahmen (§ 27g)	3,9	4,1	0,2	7,3	0,1	5,2	-	-	0,0	3,4
6	Tilgung und Zinsen von Darlehen	9,2	9,6	0,5	17,2	0,1	6,2	-	-	0,1	9,9
7	Reine Ausgaben	82,7	86,3	2,1	75,5	1,9	88,5	13,5	100	0,9	86,7
8	dagegen: 1982 ...	88,2	85,4	2,5	79,1	1,7	79,5	14,1	100	0,8	80,4
9	1981 ...	99,2	86,9	2,7	78,4	2,1	87,7	14,9	100	1,0	86,5
10	1980 ...	103,4	86,7	2,7	78,8	2,0	87,1	17,1	94,8	0,9	83,3
Leistungen an											
11	Ausgaben insgesamt	1 109,9	100	59,2	100	35,5	100	142,6	100	16,6	100
12	Beihilfen	1 095,7	98,7	58,5	99,0	35,2	99,2	140,7	98,7	16,4	99,1
13	Darlehen	14,2	1,3	0,6	1,0	0,3	0,8	1,9	1,3	0,1	0,9
14	Einnahmen insgesamt	319,7	28,8	18,7	31,6	3,7	10,5	42,2	29,6	5,3	32,0
	darunter:										
15	Einnahmen (§ 27g)	293,9	26,5	17,7	29,9	3,4	9,6	37,0	26,0	5,1	30,8
16	Tilgung und Zinsen von Darlehen	25,8	2,3	1,0	1,8	0,3	0,8	5,2	3,6	0,2	1,2
17	Reine Ausgaben	790,2	71,2	40,5	68,4	31,8	89,5	100,3	70,4	11,3	68,0
18	dagegen: 1982 ...	826,2	72,5	40,1	70,1	32,9	90,1	108,6	72,7	12,7	72,4
19	1981 ...	816,7	74,6	36,0	70,1	31,0	90,5	99,4	72,9	11,6	73,1
20	1980 ...	737,9	74,4	32,7	70,7	26,9	90,1	86,7	69,5	9,5	72,2
Leistungen an alle											
21	Ausgaben insgesamt	1 205,7	100	62,0	100	37,6	100	156,1	100	17,6	100
22	Beihilfen	1 183,3	98,1	61,1	98,6	37,1	98,9	153,0	98,0	17,4	98,9
23	Darlehen	22,4	1,9	0,9	1,4	0,4	1,1	3,1	2,0	0,2	1,1
24	Einnahmen insgesamt	332,8	27,6	19,4	31,3	4,0	10,5	42,2	27,1	5,4	30,9
	darunter:										
25	Einnahmen (§ 27g)	297,8	24,7	17,9	28,8	3,5	9,4	37,0	23,7	5,1	29,1
26	Tilgung und Zinsen von Darlehen	35,0	2,9	1,5	2,5	0,4	1,1	5,2	3,3	0,3	1,8
27	Reine Ausgaben	872,9	72,4	42,6	68,7	33,6	89,5	113,9	72,9	12,2	69,1
28	dagegen: 1982 ...	914,4	73,6	42,6	70,6	34,5	89,6	122,7	75,1	13,6	72,8
29	1981 ...	916,0	75,8	38,6	70,6	33,1	90,3	114,3	75,6	12,6	74,1
30	1980 ...	841,3	75,7	35,4	71,3	28,8	89,9	103,8	72,7	10,5	73,1

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1983 nach Empfängergruppen und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
fürsorgeberechtigte														
27,5	100	12,0	100	5,5	100	11,9	100	12,8	100	1,9	100	4,7	100	1
25,3	92,0	10,3	85,7	5,1	93,0	11,2	94,2	11,6	90,7	1,7	87,9	4,5	95,4	2
2,2	8,0	1,7	14,3	0,4	7,0	0,7	5,8	1,2	9,3	0,2	12,1	0,2	4,6	3
5,1	18,5	2,8	23,1	-	-	1,9	15,8	1,3	10,0	0,3	15,6	0,8	16,1	4
1,6	5,7	0,4	3,5	-	-	0,9	7,2	0,2	1,4	0,1	6,0	0,4	9,4	5
3,5	12,8	2,4	19,6	-	-	1,0	8,6	1,1	8,6	0,2	9,6	0,3	6,7	6
22,4	81,5	9,3	76,9	5,5	100	10,0	84,2	11,5	90,0	1,6	84,4	3,9	83,9	7
23,7	80,7	9,8	74,9	6,3	100	11,1	83,9	12,8	89,2	1,9	86,2	3,4	80,6	8
28,3	83,7	10,6	77,3	7,4	100	12,2	85,3	13,6	88,0	2,2	86,3	4,2	85,1	9
29,2	83,8	11,3	78,2	7,3	100	12,7	87,6	13,9	87,5	2,3	88,6	4,0	83,4	10
sonstige Berechtigte														
370,9	100	101,2	100	50,5	100	126,1	100	134,1	100	12,5	100	60,9	100	11
367,1	99,0	97,6	96,4	49,7	98,4	125,1	99,2	132,6	98,9	12,2	97,8	60,7	99,6	12
3,8	1,0	3,6	3,6	0,8	1,6	1,0	0,8	1,5	1,1	0,3	2,2	0,2	0,4	13
109,1	29,4	28,1	27,8	12,5	24,8	39,1	31,0	39,5	29,5	3,0	24,1	18,4	30,3	14
102,7	27,7	22,8	22,6	10,3	20,4	37,6	29,8	36,6	27,3	2,4	19,4	18,2	29,9	15
6,4	1,7	5,3	5,2	2,2	4,4	1,5	1,2	2,9	2,2	0,6	4,7	0,2	0,3	16
261,8	70,6	73,1	72,2	38,0	75,2	87,0	69,0	94,6	70,5	9,5	75,9	42,5	69,7	17
272,2	72,0	76,6	73,9	45,3	74,9	89,9	71,5	96,1	69,4	9,0	73,5	42,9	71,3	18
279,1	75,0	75,2	75,0	41,1	76,8	89,1	70,9	100,0	75,3	11,0	79,8	43,4	73,4	19
253,6	75,2	67,9	75,1	37,3	76,7	84,1	72,7	93,1	75,7	9,2	78,5	36,9	72,0	20
Berechtigten zusammen														
398,4	100	113,3	100	56,0	100	138,0	100	146,9	100	14,4	100	65,6	100	21
392,4	98,5	107,9	95,3	54,8	97,9	136,3	98,7	144,2	98,2	13,9	96,5	65,1	99,3	22
6,0	1,5	5,3	4,7	1,2	2,1	1,7	1,3	2,7	1,8	0,5	3,5	0,4	0,7	23
114,2	28,7	30,9	27,3	12,5	22,3	41,0	29,7	40,8	27,8	3,3	23,0	19,2	29,2	24
104,3	26,2	23,2	20,5	10,3	18,4	38,5	27,9	36,8	25,1	2,5	17,7	18,7	28,5	25
9,9	2,5	7,6	6,7	2,2	4,0	2,5	1,8	4,0	2,7	0,8	5,3	0,5	0,8	26
284,3	71,3	82,4	72,7	43,5	77,7	97,0	70,3	106,1	72,2	11,1	77,0	46,4	70,8	27
295,9	72,6	86,4	74,0	51,6	77,2	101,0	72,7	108,9	71,2	11,0	75,4	46,3	71,9	28
307,3	75,7	85,8	75,2	48,5	79,7	101,3	72,4	113,6	76,6	13,2	80,8	47,6	74,3	29
282,8	76,0	79,2	75,6	44,6	79,8	96,8	74,4	107,0	77,1	11,5	80,4	40,9	73,0	30

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Berufsfördernde Leistungen (\$§ 26 u. 26 a)	24 676	2,0	1 556	2,5	803	2,1	4 157	2,7	354	2,0
2	Beihilfen an Beschädigte	18 785	1,6	1 324	2,1	552	1,5	3 106	2,0	301	1,7
3	zur Beschaffung eines Kraftfahr- zeugs	2 169	0,2	124	0,2	73	0,2	499	0,3	16	0,1
4	zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 251	0,3	184	0,3	392	1,0	440	0,3	39	0,2
5	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	5 893	0,5	633	1,0	62	0,2	841	0,5	101	0,6
6	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	7 472	0,6	383	0,6	26	0,1	1 325	0,8	145	0,8
7	Leistungen an Arbeitgeber	615	0,1	28	0,0	0	0,0	49	0,0	-	-
8	Beihilfen an Witwen	6	0,0	-	-	5	0,0	1	0,0	-	-
9	Darlehen an Beschädigte	5 270	0,4	204	0,3	245	0,7	1 002	0,6	54	0,3
10	zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	5 067	0,4	183	0,3	232	0,6	933	0,6	54	0,3
11	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	196	0,0	21	0,0	13	0,0	69	0,0	-	-
12	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	7	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen an Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	105 183	8,7	3 422	5,5	2 064	5,5	18 591	11,9	1 051	6,0
15	Beihilfen	104 888	8,7	3 422	5,5	2 064	5,5	18 506	11,9	1 051	6,0
16	zum Hochschulstudium	54 989	4,6	1 018	1,6	921	2,5	9 401	6,0	628	3,6
17	sonstige Beihilfen	49 899	4,1	2 404	3,9	1 144	3,0	9 105	5,8	423	2,4
18	Darlehen im Rahmen der Erziehungs- beihilfe	295	0,0	-	-	-	-	85	0,1	-	-
19	zum Hochschulstudium	285	0,0	-	-	-	-	85	0,1	-	-
20	sonstige Darlehen	10	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (\$ 27 a)	187 140	15,5	10 368	16,7	3 209	8,5	24 937	16,0	3 432	19,5
22	Beihilfen	185 653	15,4	10 323	16,6	3 205	8,5	24 892	15,9	3 432	19,5
	an:										
23	Beschädigte	35 193	2,9	1 447	2,3	689	1,8	5 858	3,8	993	5,6
24	Hinterbliebene	150 459	12,5	8 876	14,3	2 516	6,7	19 034	12,2	2 440	13,8
25	Darlehen	1 488	0,1	45	0,1	3	0,0	45	0,0	-	-
	an:										
26	Beschädigte	999	0,1	21	0,0	1	0,0	45	0,0	-	-
27	Hinterbliebene	488	0,0	24	0,0	2	0,0	-	-	-	-
28	Erholungshilfe (\$ 27 b)	81 786	6,8	1 393	2,2	1 010	2,7	4 604	2,9	1 264	7,2
	an:										
29	Beschädigte	37 945	3,1	511	0,8	557	1,5	2 044	1,3	522	3,0
30	Hinterbliebene	43 842	3,6	882	1,4	453	1,2	2 560	1,6	742	4,2
31	Wohnungshilfe (\$ 27 c)	1 840	0,2	7	0,0	26	0,1	303	0,2	0	0,0
32	Beihilfen	625	0,1	1	0,0	12	0,0	129	0,1	0	0,0
33	Darlehen	1 215	0,1	6	0,0	15	0,0	174	0,1	-	-
34	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27 d i.v. mit Abschnitt 3 BSHG) ...	805 115	66,8	45 261	73,0	30 456	81,1	103 518	66,3	11 518	65,4
35	Beihilfen	790 940	65,6	44 629	72,0	30 298	80,6	101 748	65,2	11 385	64,6
36	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	23 121	1,9	814	1,3	516	1,4	2 418	1,5	223	1,3
37	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ..	57 942	4,8	2 198	3,5	1 960	5,2	7 652	4,9	967	5,5
38	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	11 523	1,0	218	0,4	674	1,8	768	0,5	181	1,0
39	Hilfe zur Pflege an Hinter- bliebende	638 537	53,0	39 274	63,3	21 493	57,2	86 783	55,6	9 306	52,8
40	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	59 816	5,0	2 124	3,4	5 655	15,1	4 128	2,6	709	4,0
41	Darlehen	14 176	1,2	633	1,0	158	0,4	1 770	1,1	133	0,8
42	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	12 479	1,0	586	0,9	151	0,4	1 707	1,1	123	0,7
43	Sonstige Darlehen an Beschädigte ..	833	0,1	13	0,0	6	0,0	24	0,0	9	0,1
44	an Hinterbliebene	864	0,1	33	0,1	2	0,0	39	0,0	-	-
45	Ausgaben insgesamt ...	1 205 741	100	62 006	100	37 569	100	156 110	100	17 620	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1983 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
5 960	1,5	2 403	2,1	1 518	2,7	2 718	2,0	4 240	2,9	692	4,8	275	0,4	1
4 386	1,1	1 682	1,5	1 261	2,3	2 264	1,6	3 197	2,2	534	3,7	178	0,3	2
532	0,1	192	0,2	93	0,2	171	0,1	388	0,3	60	0,4	22	0,0	3
898	0,2	616	0,5	33	0,1	151	0,1	290	0,2	117	0,8	88	0,1	4
1 007	0,3	350	0,3	1 032	1,8	664	0,5	1 049	0,7	115	0,8	39	0,1	5
1 949	0,5	524	0,5	102	0,2	1 278	0,9	1 470	1,0	242	1,7	29	0,0	6
193	0,0	126	0,1	3	0,0	97	0,1	119	0,1	1	0,0	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1 381	0,3	595	0,5	255	0,5	357	0,3	924	0,6	156	1,1	98	0,1	9
1 333	0,3	583	0,5	255	0,5	356	0,3	889	0,6	156	1,1	92	0,1	10
48	0,0	12	0,0	—	—	—	—	34	0,0	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	1	0,0	—	—	—	—	6	0,0	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
28 680	7,2	9 415	8,3	7 096	12,7	15 195	11,0	16 423	11,2	1 845	12,9	1 401	2,1	14
28 517	7,2	9 395	8,3	7 094	12,7	15 195	11,0	16 403	11,2	1 845	12,9	1 396	2,1	15
15 229	3,8	5 258	4,6	3 734	6,7	8 250	6,0	8 815	6,0	1 098	7,6	636	1,0	16
13 288	3,3	4 137	3,7	3 360	6,0	6 944	5,0	7 588	5,2	747	5,2	760	1,2	17
164	0,0	19	0,0	2	0,0	—	—	21	0,0	—	—	4	0,0	18
159	0,0	19	0,0	—	—	—	—	17	0,0	—	—	4	0,0	19
4	0,0	—	—	2	0,0	—	—	3	0,0	—	—	—	—	20
69 702	17,5	15 767	13,9	6 613	11,8	14 069	10,2	27 016	18,4	2 898	20,2	9 131	13,9	21
69 348	17,4	15 510	13,7	6 571	11,7	13 939	10,1	26 568	18,1	2 889	20,1	8 976	13,7	22
10 890	2,7	2 575	2,3	1 496	2,7	3 187	2,3	4 613	3,1	450	3,1	2 996	4,6	23
58 458	14,7	12 935	11,4	5 075	9,1	10 751	7,8	21 955	15,0	2 439	17,0	5 980	9,1	24
354	0,1	256	0,2	42	0,1	130	0,1	448	0,3	9	0,1	155	0,2	25
269	0,1	180	0,2	37	0,1	103	0,1	279	0,2	9	0,1	54	0,1	26
84	0,0	76	0,1	5	0,0	27	0,0	169	0,1	—	—	100	0,2	27
31 916	8,0	17 191	15,2	5 093	9,1	6 826	4,9	9 208	6,3	904	6,3	2 377	3,6	28
16 186	4,1	8 218	7,3	1 782	3,2	2 710	2,0	3 810	2,6	406	2,8	1 198	1,8	29
15 730	3,9	8 972	7,9	3 311	5,9	4 116	3,0	5 399	3,7	498	3,5	1 179	1,8	30
440	0,1	627	0,6	60	0,1	137	0,1	132	0,1	66	0,5	42	0,1	31
196	0,0	139	0,1	20	0,0	44	0,0	19	0,0	41	0,3	23	0,0	32
244	0,1	487	0,4	40	0,1	93	0,1	113	0,1	25	0,2	19	0,0	33
261 717	65,7	67 856	59,9	35 608	63,6	99 041	71,8	89 833	61,2	7 954	55,4	52 352	79,8	34
257 827	64,7	63 890	56,4	34 771	62,1	97 889	70,9	88 669	60,4	7 636	53,2	52 197	79,6	35
6 629	1,7	4 822	4,3	1 061	1,9	2 230	1,6	3 219	2,2	552	3,8	638	1,0	36
19 809	5,0	5 109	4,5	1 883	3,4	6 955	5,0	5 787	3,9	620	4,3	5 002	7,6	37
2 065	0,5	1 112	1,0	555	1,0	2 748	2,0	1 058	0,7	299	2,1	1 844	2,8	38
217 469	54,6	47 326	41,8	29 554	52,8	73 600	53,3	70 519	48,0	5 977	41,6	37 236	56,8	39
11 855	3,0	5 520	4,9	1 719	3,1	12 357	9,0	8 085	5,5	188	1,3	7 476	11,4	40
3 889	1,0	3 966	3,5	837	1,5	1 153	0,8	1 165	0,8	318	2,2	155	0,2	41
3 087	0,8	3 410	3,0	822	1,5	1 032	0,7	1 093	0,7	318	2,2	149	0,2	42
109	0,0	546	0,5	8	0,0	72	0,1	44	0,0	—	—	2	0,0	43
694	0,2	9	0,0	7	0,0	48	0,0	27	0,0	—	—	4	0,0	44
398 414	100	113 257	100	55 989	100	137 986	100	146 853	100	14 359	100	65 578	100	45

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

Leistungen an Sonder											
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	4 929	5,1	192	6,7	106	5,1	874	6,5	35	3,3
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs.....	2 686	2,8	127	4,5	90	4,3	528	3,9	35	3,3
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	2 244	2,3	65	2,3	15	0,7	346	2,6	-	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	32 604	34,0	1 013	35,6	658	31,4	5 346	39,5	364	34,5
5	zum Hochschulstudium	16 050	16,8	325	11,4	257	12,3	2 477	18,3	242	22,9
6	sonstige Beihilfen	16 554	17,3	688	24,2	401	19,2	2 870	21,2	123	11,6
7	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a) an Beschädigte	12 035	12,6	470	16,5	194	9,3	2 623	19,4	229	21,7
8	Erholungshilfe (§ 27 b) an Beschädigte	13 859	14,5	231	8,1	262	12,5	905	6,7	156	14,8
9	Wohnungshilfe (§ 27 c)	1 401	1,5	1	0,0	20	0,9	240	1,8	0	0,0
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	30 990	32,3	938	33,0	853	40,8	3 551	26,2	271	25,7
11	Zusammen ...	95 819	100	2 845	100	2 093	100	13 538	100	1 056	100

Leistungen an											
12	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	19 746	1,8	1 364	2,3	697	2,0	3 283	2,3	319	1,9
	an:										
13	Beschädigte	19 740	1,8	1 364	2,3	692	1,9	3 282	2,3	319	1,9
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	7 801	0,7	364	0,6	607	1,7	1 345	0,9	74	0,4
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	11 939	1,1	1 000	1,7	85	0,2	1 938	1,4	246	1,5
16	Witwen	6	0,0	-	-	5	0,0	1	0,0	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	72 579	6,5	2 409	4,1	1 407	4,0	13 245	9,3	687	4,1
18	zum Hochschulstudium	39 224	3,5	693	1,2	664	1,9	7 010	4,9	387	2,3
19	sonstige Beihilfen	33 355	3,0	1 716	2,9	743	2,1	6 235	4,4	300	1,8
20	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	175 105	15,8	9 898	16,7	3 014	8,5	22 314	15,7	3 203	19,3
	an:										
21	Beschädigte	24 157	2,2	998	1,7	496	1,4	3 280	2,3	763	4,6
22	Hinterbliebene	150 948	13,6	8 900	15,0	2 519	7,1	19 034	13,4	2 440	14,7
23	Erholungshilfe (§ 27 b)	67 928	6,1	1 161	2,0	749	2,1	3 700	2,6	1 108	6,7
	an:										
24	Beschädigte	24 086	2,2	280	0,5	295	0,8	1 140	0,8	366	2,2
25	Hinterbliebene	43 842	3,9	882	1,5	453	1,3	2 560	1,8	742	4,5
26	Wohnungshilfe (§ 27 c)	439	0,0	6	0,0	7	0,0	63	0,0	-	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	774 125	69,7	44 324	74,9	29 603	83,4	99 967	70,1	11 247	67,9
	an:										
28	Beschädigte	74 907	6,7	2 892	4,9	2 453	6,9	9 017	6,3	1 232	7,4
29	Hinterbliebene	699 218	63,0	41 432	70,0	27 150	76,5	90 950	63,8	10 015	60,5
30	Zusammen ...	1 109 922	100	59 161	100	35 476	100	142 572	100	16 564	100

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

fürsorgeberechtigte

1 275	4,6	588	4,9	201	3,6	783	6,6	658	5,2	82	4,3	136	2,9	1
790	2,9	365	3,0	63	1,1	242	2,0	253	2,0	82	4,3	111	2,4	2
486	1,8	222	1,8	138	2,5	540	4,5	406	3,2	-	-	25	0,5	3
9 266	33,7	2 702	22,5	2 111	38,2	5 106	43,0	4 551	35,7	662	34,8	824	17,6	4
4 541	16,5	1 494	12,4	909	16,5	2 740	23,1	2 157	16,9	376	19,8	532	11,4	5
4 725	17,2	1 208	10,1	1 202	21,8	2 366	19,9	2 394	18,8	286	15,0	291	6,2	6
3 291	12,0	713	5,9	446	8,1	1 212	10,2	1 451	11,4	192	10,1	1 214	25,9	7
4 614	16,8	2 793	23,2	832	15,1	1 173	9,9	1 794	14,1	271	14,2	829	17,7	8
424	1,5	370	3,1	47	0,9	123	1,0	126	1,0	50	2,6	-	-	9
8 645	31,4	4 857	40,4	1 888	34,2	3 485	29,3	4 175	32,7	646	33,9	1 680	35,9	10
27 516	100	12 023	100	5 525	100	11 882	100	12 756	100	1 903	100	4 683	100	11

sonstige Berechtigte

4 685	1,3	1 815	1,8	1 317	2,6	1 935	1,5	3 582	2,7	610	4,9	140	0,2	12
4 685	1,3	1 815	1,8	1 317	2,6	1 935	1,5	3 582	2,7	610	4,9	140	0,2	13
1 973	0,5	1 026	1,0	318	0,6	437	0,3	1 315	1,0	252	2,0	91	0,1	14
2 711	0,7	790	0,8	999	2,0	1 499	1,2	2 266	1,7	358	2,9	49	0,1	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
19 414	5,2	6 712	6,6	4 985	9,9	10 089	8,0	11 872	8,9	1 183	9,5	577	0,9	17
10 847	2,9	3 784	3,7	2 825	5,6	5 510	4,4	6 675	5,0	722	5,8	108	0,2	18
8 567	2,3	2 929	2,9	2 160	4,3	4 579	3,6	5 197	3,9	462	3,7	468	0,8	19
66 410	17,9	15 053	14,9	6 168	12,2	12 857	10,2	25 565	19,1	2 705	21,7	7 917	13,0	20
7 867	2,1	2 042	2,0	1 087	2,2	2 078	1,6	3 441	2,6	267	2,1	1 837	3,0	21
58 543	15,8	13 011	12,9	5 080	10,1	10 778	8,5	22 124	16,5	2 439	19,6	6 080	10,0	22
27 302	7,4	14 398	14,2	4 261	8,4	5 653	4,5	7 414	5,5	633	5,1	1 548	2,5	23
11 572	3,1	5 426	5,4	951	1,9	1 537	1,2	2 015	1,5	135	1,1	369	0,6	24
15 730	4,2	8 972	8,9	3 311	6,6	4 116	3,3	5 399	4,0	498	4,0	1 179	1,9	25
16	0,0	257	0,3	13	0,0	14	0,0	6	0,0	16	0,1	42	0,1	26
253 071	68,2	62 999	62,2	33 720	66,8	95 556	75,8	85 658	63,9	7 309	58,7	50 672	83,2	27
23 053	6,2	10 143	10,0	2 440	4,8	9 551	7,6	7 027	5,2	1 144	9,2	5 956	9,8	28
230 018	62,0	52 856	52,2	31 280	62,0	86 005	68,2	78 631	58,6	6 165	49,5	44 716	73,4	29
370 898	100	101 234	100	50 464	100	126 104	100	134 097	100	12 456	100	60 895	100	30

6 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
-------------	-----------------------	--------------	------------------------	---------	--------------------	--------

An

1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	3 308	196	99	451	52
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 559	149	85	359	38
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	406	23	2	46	7
4	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	313	21	10	42	7
5	Leistungen an Arbeitgeber	27	3	-	3	-
6	Hilfen an Witwen	3	-	2	1	-
7	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	21 550	698	382	2 793	207
8	zum Hochschulstudium	9 991	193	137	1 112	101
9	sonstige Beihilfen	11 559	505	245	1 681	106
10	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	35 979	1 910	1 062	4 127	401
	Beihilfen an:					
11	Beschädigte	5 921	200	175	811	85
12	Hinterbliebene	30 058	1 710	887	3 316	316
13	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	80 033	4 805	2 739	9 204	893
14	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	14 681	534	304	1 551	163
15	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ..	6 128	260	273	604	27
16	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	3 268	103	128	468	21
17	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	45 022	3 067	933	5 542	574
18	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	10 934	841	1 101	1 039	108

Pro

19	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	100	5,9	3,0	13,6	1,6
20	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	5,8	3,3	14,0	1,5
21	Übergangsgeld und Unterhaltsbei- hilfe an Beschädigte	100	5,7	0,5	11,3	1,7
22	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	6,7	3,2	13,4	2,2
23	Leistungen an Arbeitgeber	100	11,1	-	11,1	-
24	Hilfen an Witwen	100	-	66,7	33,3	-
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	100	3,2	1,8	13,0	1,0
26	zum Hochschulstudium	100	1,9	1,4	11,1	1,0
27	sonstige Beihilfen	100	4,4	2,1	14,5	0,9
28	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt (§ 27 a)	100	5,3	3,0	11,5	1,1
	Beihilfen an:					
29	Beschädigte	100	3,4	3,0	13,7	1,4
30	Hinterbliebene	100	5,7	3,0	11,0	1,1
31	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	100	6,0	3,4	11,5	1,1
32	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	100	3,6	2,1	10,6	1,1
33	Hilfe zur Pflege an Beschädigte ..	100	4,2	4,5	9,9	0,4
34	Sonstige Beihilfen an Beschädigte ..	100	3,2	3,9	14,3	0,6
35	Hilfe zur Pflege an Hinterbliebene ..	100	6,8	2,1	12,3	1,3
36	Sonstige Beihilfen an Hinter- bliebene	100	7,7	10,1	9,5	1,0

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge Ende 1983 nach Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
zahl							
946	719	87	172	398	126	62	1
758	623	31	131	218	113	54	2
119	47	35	36	80	6	5	3
62	49	19	5	88	7	3	4
7	—	2	—	12	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	6
5 480	2 564	1 564	3 136	3 883	618	225	7
2 461	1 405	757	1 524	1 828	372	101	8
3 019	1 159	807	1 612	2 055	246	124	9
14 062	2 815	1 178	2 781	4 801	351	2 491	10
2 074	558	232	496	685	53	552	11
11 988	2 257	946	2 285	4 116	298	1 939	12
25 339	9 412	4 126	7 900	10 674	975	3 966	13
4 047	2 958	599	1 505	2 331	345	344	14
1 867	1 114	294	580	655	59	395	15
689	354	230	256	475	31	513	16
15 791	3 937	2 489	4 554	5 961	459	1 715	17
2 945	1 049	514	1 005	1 252	81	999	18
zent							
28,6	21,7	2,6	5,2	12,0	3,8	1,9	19
29,6	24,3	1,2	5,1	8,5	4,4	2,1	20
29,3	11,6	8,6	8,9	19,7	1,5	1,2	21
19,8	15,7	6,1	1,6	28,1	2,2	1,0	22
25,9	—	7,4	—	44,4	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	24
25,4	11,9	7,3	14,6	18,0	2,9	1,0	25
24,6	14,1	7,6	15,3	18,3	3,7	1,0	26
26,1	10,0	7,0	13,9	17,8	2,1	1,1	27
39,1	7,8	3,3	7,7	13,3	1,0	6,9	28
35,0	9,4	3,9	8,4	11,6	0,9	9,3	29
39,9	7,5	3,1	7,6	13,7	1,0	6,5	30
31,7	11,8	5,2	9,9	13,3	1,2	5,0	31
27,6	20,1	4,1	10,3	15,9	2,3	2,3	32
30,5	18,2	4,8	9,5	10,7	1,0	6,4	33
21,1	10,8	7,0	7,8	14,5	0,9	15,7	34
35,1	8,7	5,5	10,1	13,2	1,0	3,8	35
26,9	9,6	4,7	9,2	11,5	0,7	9,1	36

7 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a) an Beschädigte	1 051	56	25	198	11
2	Beihilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	897	55	24	151	11
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	154	1	1	47	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	6 940	190	140	792	64
5	zum Hochschulstudium	3 029	53	42	358	37
6	sonstige Beihilfen	3 911	137	98	434	27
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	1 521	53	54	267	24
8	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	11 030	296	269	1 205	78
Leistungen an						
9	Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	2 257	140	74	253	41
	an:					
10	Beschädigte	2 254	140	72	252	41
11	Beihilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	1 662	94	61	208	27
12	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	592	46	11	44	14
13	Witwen	3	-	2	1	-
14	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	14 610	508	242	2 001	143
15	zum Hochschulstudium	6 962	140	95	754	64
16	sonstige Beihilfen	7 648	368	147	1 247	79
17	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	34 458	1 857	1 008	3 860	377
	an:					
18	Beschädigte	4 400	147	121	544	61
19	Hinterbliebene	30 058	1 710	887	3 316	316
20	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	69 003	4 509	2 470	7 999	815
	an:					
21	Beschädigte	13 047	601	436	1 418	133
22	Hinterbliebene	55 956	3 908	2 034	6 581	682

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

fürsorge Ende 1983 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern^{*)}

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
275	236	35	65	100	22	28	1
252	215	16	57	69	22	25	2
23	21	19	8	31	-	3	3
1 759	826	531	1 166	1 117	266	89	4
730	394	182	544	500	152	37	5
1 029	432	349	622	617	114	52	6
433	132	76	158	184	14	126	7
2 176	2 102	761	1 107	2 026	202	808	8
sonstige Berechtigte							
671	483	52	107	298	104	34	9
671	483	52	107	298	104	34	10
506	408	15	74	149	91	29	11
165	75	37	33	149	13	5	12
-	-	-	-	-	-	-	13
3 721	1 738	1 033	1 970	2 766	352	136	14
1 731	1 011	575	980	1 328	220	64	15
1 990	727	458	990	1 438	132	72	16
13 629	2 683	1 102	2 623	4 617	337	2 365	17
1 641	426	156	338	501	39	426	18
11 988	2 257	946	2 285	4 116	298	1 939	19
23 163	7 310	3 365	6 793	8 648	773	3 158	20
4 427	2 324	362	1 234	1 435	233	444	21
18 736	4 986	3 003	5 559	7 213	540	2 714	22

8 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopfer

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	2 137	100	78	3,6	70	3,3	161	7,5	9	0,4
2	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	1 337	100	69	5,2	54	4,0	139	10,4	6	0,4
3	Sonstige Hilfen an Beschädigte	715	100	8	1,1	13	1,8	22	3,1	3	0,4
4	Leistungen an Arbeitgeber	82	100	1	1,2	-	-	-	-	-	-
5	Hilfen an Witwen	3	100	-	-	3 100,0	-	-	-	-	-
6	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	75	100	1	1,3	10	13,3	20	26,7	1	1,3
	Darlehen im Rahmen der Er- ziehungsbeihilfen										
7	zum Hochschulstudium	63	100	-	-	3	4,8	20	31,7	-	-
8	sonstige Darlehen	12	100	1	8,3	7	58,3	-	-	1	8,3
9	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	62 609	100	2 208	3,5	795	1,3	6 823	10,9	735	1,2
10	Beihilfen	61 992	100	2 190	3,5	788	1,3	6 808	11,0	723	1,2
	an:										
11	Beschädigte	14 129	100	270	1,9	218	1,5	2 093	14,8	336	2,4
12	Hinterbliebene	47 863	100	1 920	4,0	570	1,2	4 715	9,9	387	0,8
13	Darlehen	617	100	18	2,9	7	1,1	15	2,4	12	1,9
	an:										
14	Beschädigte	414	100	11	2,7	3	0,7	15	3,6	12	2,9
15	Hinterbliebene	203	100	7	3,4	4	2,0	-	-	-	-
16	Erholungshilfe (§ 27 b)	96 054	100	1 461	1,5	1 047	1,1	6 018	6,3	1 620	1,7
	an:										
17	Beschädigte	43 994	100	446	1,0	662	1,5	2 089	4,7	511	1,2
18	Hinterbliebene	52 060	100	1 015	1,9	385	0,7	3 929	7,5	1 109	2,1
19	Wohnungshilfe (§ 27 c)	423	100	4	0,9	7	1,7	65	15,4	1	0,2
20	Beihilfen	276	100	2	0,7	5	1,8	33	12,0	1	0,4
21	Darlehen	147	100	2	1,4	2	1,4	32	21,8	-	-
22	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	22 387	100	968	4,3	453	2,0	2 300	10,3	139	0,6
23	Hilfen an Beschädigte zur Be- schaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraft- fahrzeugs	4 601	100	187	4,1	42	0,9	409	8,9	18	0,4
24	Sonstige Leistungen an Beschädigte	3 686	100	137	3,7	61	1,7	347	9,4	63	1,7
25	Hilfen an Hinterbliebene	14 100	100	644	4,6	350	2,5	1 544	11,0	58	0,4
26	Insgesamt ...	183 685	100	4 720	2,6	2 382	1,3	15 387	8,4	2 505	1,4

*) Nur Berechtigte im Inland.

fürsorge 1983 nach Hilfearten und Ländern^{*)}

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
477	22,3	214	10,0	62	2,9	486	22,7	516	24,1	39	1,8	25	1,2	1
424	31,7	188	14,1	47	3,5	46	3,4	304	22,7	37	2,8	23	1,7	2
39	5,5	17	2,4	15	2,1	411	57,5	184	25,7	1	0,1	2	0,3	3
14	17,1	9	11,0	-	-	29	35,4	28	34,1	1	1,2	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
25	33,3	10	13,3	1	1,3	-	-	6	8,0	-	-	1	1,3	6
24	38,1	10	15,9	-	-	-	-	5	7,9	-	-	1	1,6	7
1	8,3	-	-	1	8,3	-	-	1	8,3	-	-	-	-	8
19 991	31,9	9 079	14,5	1 896	3,0	9 426	15,1	7 144	11,4	1 222	2,0	3 290	5,3	9
19 893	32,1	8 936	14,4	1 870	3,0	9 379	15,1	6 954	11,2	1 216	2,0	3 235	5,2	10
4 025	28,5	1 494	10,6	484	3,4	2 006	14,2	1 814	12,8	350	2,5	1 039	7,4	11
15 868	33,2	7 442	15,5	1 386	2,9	7 373	15,4	5 140	10,7	866	1,8	2 196	4,6	12
98	15,9	143	23,2	26	4,2	47	7,6	190	30,8	6	1,0	55	8,9	13
78	18,8	85	20,5	22	5,3	35	8,5	104	25,1	6	1,4	43	10,4	14
20	9,9	58	28,6	4	2,0	12	5,9	86	42,4	-	-	12	5,9	15
40 125	41,8	19 680	20,5	5 845	6,1	6 743	7,0	9 148	9,5	1 250	1,3	3 117	3,2	16
21 732	49,4	9 690	22,0	1 960	4,5	2 103	4,8	2 910	6,6	402	0,9	1 489	3,4	17
18 393	35,3	9 990	19,2	3 885	7,5	4 640	8,9	6 238	12,0	848	1,6	1 628	3,1	18
134	31,7	113	26,7	10	2,4	22	5,2	26	6,1	13	3,1	28	6,6	19
117	42,4	54	19,6	7	2,5	13	4,7	14	5,1	9	3,3	21	7,6	20
17	11,6	59	40,1	3	2,0	9	6,1	12	8,2	4	2,7	7	4,8	21
5 899	26,4	2 815	12,6	1 285	5,7	4 497	20,1	2 857	12,8	169	0,8	1 005	4,5	22
1 362	29,6	1 368	29,7	280	6,1	392	8,5	423	9,2	53	1,2	67	1,5	23
931	25,3	624	16,9	171	4,6	398	10,8	828	22,5	51	1,4	75	2,0	24
3 606	25,6	823	5,8	834	5,9	3 707	26,3	1 606	11,4	65	0,5	863	6,1	25
66 651	36,3	31 911	17,4	9 099	5,0	21 174	11,5	19 697	10,7	2 693	1,5	7 466	4,1	26

9 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Leistungen an Sonder						
1	Berufsfördernde Leistungen (§ 26) an Beschädigte	578	12	13	65	1
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	312	12	7	49	1
3	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	266	-	6	16	-
4	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	29	-	-	11	1
5	zum Hochschulstudium	27	-	-	11	-
6	sonstige Beihilfen	2	-	-	-	1
7	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a) an Beschädigte	5 609	78	52	12	273
8	Erholungshilfe (§ 27 b) an Beschädigte	15 559	158	425	854	135
9	Wohnungshilfe (§ 27 c)	262	2	2	55	1
10	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	4 449	136	51	336	67
11	Zusammen ...	26 486	386	543	1 333	478
Leistungen an						
12	Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	1 559	66	57	96	8
	an:					
13	Beschädigte	1 556	66	54	96	8
14	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	1 025	57	47	90	5
15	Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	531	9	7	6	3
16	Witwen	3	-	3	-	-
17	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	46	1	10	9	-
18	zum Hochschulstudium	36	-	3	9	-
19	sonstige Beihilfen	10	1	7	-	-
20	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	57 000	2 130	743	6 811	462
	an:					
21	Beschädigte	8 934	203	169	2 096	75
22	Hinterbliebene	48 066	1 927	574	4 715	387
23	Erholungshilfe (§ 27 b)	80 495	1 303	622	5 164	1 485
	an:					
24	Beschädigte	28 435	288	237	1 235	376
25	Hinterbliebene	52 060	1 015	385	3 929	1 109
26	Wohnungshilfe (§ 27 c)	161	2	5	10	-
27	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	17 938	832	402	1 964	72
	an:					
28	Beschädigte	3 838	188	52	420	14
29	Hinterbliebene	14 100	644	350	1 544	58
30	Zusammen ...	157 199	4 334	1 839	14 054	2 027

*) Nur Berechtigte im Inland.

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

1983 nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern*)

Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
fürsorgeberechtigte							
106	54	35	211	60	5	16	1
101	33	29	16	43	5	16	2
5	21	6	195	17	-	-	3
6	8	-	-	2	-	1	4
6	8	-	-	1	-	1	5
-	-	-	-	1	-	-	6
1 530	565	282	1 148	966	242	461	7
6 149	3 618	592	947	1 351	232	1 098	8
58	83	10	18	23	10	-	9
1 190	799	299	481	968	65	57	10
9 039	5 127	1 218	2 805	3 370	554	1 633	11
sonstige Berechtigte							
371	160	27	275	456	34	9	12
371	160	27	275	456	34	9	13
323	155	18	30	261	32	7	14
48	5	9	245	195	2	2	15
-	-	-	-	-	-	-	16
19	2	1	-	4	-	-	17
18	2	-	-	4	-	-	18
1	-	1	-	-	-	-	19
18 461	8 514	1 614	8 278	6 178	980	2 829	20
2 573	1 014	224	893	952	114	621	21
15 888	7 500	1 390	7 385	5 226	866	2 208	22
33 976	16 062	5 253	5 796	7 797	1 018	2 019	23
15 583	6 072	1 368	1 156	1 559	170	391	24
18 393	9 990	3 885	4 640	6 238	848	1 628	25
76	30	-	4	3	3	28	26
4 709	2 016	986	4 016	1 889	104	948	27
1 103	1 193	152	309	283	39	85	28
3 606	823	834	3 707	1 606	65	863	29
57 612	26 784	7 881	18 369	16 327	2 139	5 833	30

**10 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1980 bis 1983**

Hilfeart nach dem BVG	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	20	+ 22,9	22	+ 10,9	15	- 32,2	5	- 69,5
an:								
Beschädigte	20	+ 22,9	22	+ 10,9	15	- 32,2	5	- 69,5
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs ...	15	- 7,6	22	+ 47,4	9	- 61,6	5	- 46,1
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	5	x	-	- 100	7	x	-	- 100
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	179	- 30,8	178	- 1,0	196	+ 10,3	168	- 14,2
zum Hochschulstudium	131	- 35,5	117	- 10,5	161	+ 37,7	96	- 40,5
sonstige Beihilfen	49	- 14,1	61	+ 24,3	35	- 42,5	72	+ 107,5
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	5 789	+ 23,8	6 320	+ 9,2	7 402	+ 17,1	8 379	+ 13,2
an:								
Beschädigte	1 642	+ 38,9	1 825	+ 11,1	2 223	+ 21,8	3 017	+ 35,7
Hinterbliebene	4 147	+ 18,7	4 495	+ 8,4	5 180	+ 15,2	5 362	+ 3,5
Erholungshilfe (§ 27 b)	901	+ 495,1	3 992	+ 343,1	9 748	+ 144,2	11 367	+ 16,6
Wohnungshilfe (§ 27 c)	-	-	-	-	1	x	-	- 100
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	669	+ 4,9	647	- 3,2	682	+ 5,4	948	+ 38,9
an:								
Beschädigte	237	+ 28,5	151	- 36,4	132	- 12,2	132	- 0,2
Hinterbliebene	431	- 4,7	496	+ 15,0	550	+ 10,8	816	+ 48,4
Ausgaben insgesamt	7 558	+ 31,7	11 159	+ 47,7	18 045	+ 61,7	20 867	+ 15,6
Beihilfen	7 522	+ 32,9	11 116	+ 47,8	18 018	+ 62,1	20 846	+ 15,7
Darlehen	36	- 54,8	43	+ 19,8	27	- 37,7	21	- 22,9
Einnahmen insgesamt	106	+ 16,6	101	- 4,8	83	- 17,5	71	- 14,7
Reine Ausgaben insgesamt ...	7 452	+ 31,9	11 059	+ 48,4	17 962	+ 62,4	20 796	+ 15,8

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

11 Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge
an Berechtigte im Ausland 1980 bis 1983

Hilfeart nach dem BVG	1980	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1979	1981	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1980	1982	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1981	1983	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen- über 1982
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 u. 26 a)	1	x	-	- 100	-	-	-	-
an:								
Beschädigte	1	x	-	- 100	-	-	-	-
Hilfen zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahr- zeugs	1	x	-	- 100	-	-	-	-
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	-	-	-	-	-	-	-	-
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	76	- 21,6	73	- 3,9	40	- 45,2	35	- 12,5
zum Hochschulstudium	35	- 46,2	32	- 8,6	26	- 18,8	19	- 26,9
sonstige Beihilfen	41	+ 28,1	41	-	14	- 65,9	16	+ 14,3
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	298	- 23,0	363	+ 21,8	359	- 1,1	360	+ 0,3
an:								
Beschädigte	55	- 26,7	50	- 9,1	63	+ 26,0	61	- 3,2
Hinterbliebene	243	- 22,1	313	+ 28,8	296	- 5,4	299	+ 1,0
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	220	- 23,9	226	+ 2,7	193	- 14,6	283	+ 46,6
an:								
Beschädigte	50	- 33,3	50	-	38	- 24,0	33	- 13,2
Hinterbliebene	170	- 20,6	176	+ 3,5	155	- 11,9	250	+ 61,3
Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres								
Berufsfördernde Leistungen (§ 26)	49	+ 44,1	22	- 55,1	18	- 18,2	4	- 77,8
an:								
Beschädigte	49	+ 44,1	22	- 55,1	18	- 18,2	4	- 77,8
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Ab- stellen eines Kraftfahrzeugs	48	+ 41,2	22	- 54,2	16	- 27,3	4	- 75,0
Sonstige Leistungen für Be- schädigte 1)	1	x	-	- 100	2	x	-	- 100
Witwen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	-	-	-	-	-	-	-	-
zum Hochschulstudium	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 27 a)	20 052	+ 4,2	18 367	- 8,4	22 892	+ 24,6	18 547	- 19,0
an:								
Beschädigte	4 494	+ 5,0	4 408	- 1,9	5 588	+ 26,8	5 423	- 3,0
Hinterbliebene	15 558	+ 4,0	13 959	- 10,3	17 304	+ 24,0	13 124	- 24,2
Erholungshilfe (§ 27 b)	684	+ 165,1	2 745	+ 301,3	5 641	+ 105,5	8 624	+ 52,9
an:								
Beschädigte	92	+ 142,1	381	+ 314,1	1 246	+ 227,0	2 362	+ 89,6
Hinterbliebene	592	+ 169,1	2 364	+ 299,3	4 395	+ 85,9	6 262	+ 42,5
Wohnungshilfe (§ 27 c)	-	-	-	-	1	x	-	- 100
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) ..	94	+ 20,5	78	- 17,0	65	- 16,7	59	- 9,2
an:								
Beschädigte	41	+ 17,1	35	- 14,6	29	- 17,1	33	+ 13,8
Hinterbliebene	53	+ 23,3	43	- 18,9	36	- 16,3	26	- 27,8
Insgesamt ...	20 879	+ 6,5	21 212	+ 1,6	28 617	+ 34,9	27 234	- 4,8

1) Einschl. Leistungen an Arbeitgeber.

Statistik der Kriegsopferfürsorge

im Haushaltsjahr 19.....

Rechtsgrundlage der Statistik ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), geändert durch Artikel 19 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Die in der Statistik angegebenen Ausgaben und Einnahmen stellen die Ist-Zahlen der Sachbücher im Haushaltsjahr dar. Sie dienen gleichzeitig als Grundlage für die jährliche Abrechnung der Kriegsopferfürsorge.

Festgestellt:

....., den 19.....
(Unterschrift, Amtsbezeichnung) (Ort) (Datum)

.....
(Name der Behörde)

An

.....
(Unterschrift des Behördenvorstandes
oder seines Vertreters)

in

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 25 bis 27g und § 64b BVG^{1,2)}

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	Leistungen an Empfänger						Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	Innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes			Außerhalb				
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 BVG ¹⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter als Sonderförderge- biete gem. § 27 e BVG	nach § 64b BVG ¹⁾			
	DM	DM	DM	DM	DM	DM		
	1	2	3	4	5	6		
Ausgaben								
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26 a)								
1.1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe								
1.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)								
1.1.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)								
1.1.4 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)								
1.1.5 Leistungen an Arbeitgebern (§ 2 Abs. 3 KförsV)								
1.1.6 Beihilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
1.1. Beihilfen zusammen								
1.2.1 Darlehen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 und 3) ohne Kfz-Darlehen und ohne Darlehen zur Sicherung einer selbständigen Existenz								
1.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)								
1.2.3 Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 KförsV)								
1.2.4 Darlehen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
1.2. Darlehen zusammen								
(1) insgesamt								
2. Erziehungsbeihilfe (§ 27)								
2.1.1 Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)								
2.1.2 Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)								
2.1. Beihilfen zusammen								
2.2.1 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)								
2.2.2 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)								
2.2. Darlehen zusammen								
(2) insgesamt								
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)								
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte								
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
3.1. Beihilfen zusammen								
3.2.1 Darlehen an Beschädigte								
3.2.2 Darlehen an Hinterbliebene								
3.2. Darlehen zusammen								
(3) insgesamt								
4. Erholungsbeihilfe (§ 27 b)								
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte								
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
(4) insgesamt								
5. Wohnungshilfe (§ 27 c)								
5.1.1 Beihilfen								
5.2.1 Darlehen								
(5) insgesamt								
6. Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Erhöhung 3. PSG)								
6.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen								
6.1.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 27 d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1.3 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KförsV)								
6.1.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege								
6.1.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege								
6.1.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
6.1. Beihilfen zusammen								
6.2.1 Darlehen an Beschädigte ohne Kfz-Darlehen								
6.2.2 Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KförsV)								
6.2.3 Darlehen an Hinterbliebene								
6.2. Darlehen zusammen								
(6) insgesamt								
7. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 6.)								
7.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1.1, 4.1.2, 5.1.1, 6.1)								
7.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 5.2.1, 6.2)								
(7) insgesamt								
Einnahmen								
8. Einnahmen (§ 27 g)								
9. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)								
10. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 27, 27 a, 27 c und 27 d)								
11. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds								
12. Einnahmen insgesamt (Nr. 8 bis 11)								
Reine Ausgaben								
13. Reine Ausgaben insgesamt (Nr. 7 abzüglich Nr. 12)								

¹⁾ Einzelnheitlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftungshilfegesetz (HfG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivilidentitätsgeetz (ZDG).

²⁾ Außerdem wurden DM Bruttoumschläge für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OG) erbracht, denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von DM gegenüberstehen.

³⁾ Einzelnheitlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HfG.

⁴⁾ Einzelnheitlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG.

⁵⁾ Einzelnheitlich der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. §§ 25 bis 27g und § 64b BVG^{1) 2)}

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der Empfänger						Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgezess			außerhalb				
	nach dem BVG ³⁾	nach § 80 SVG ⁴⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	daraus Sonderförderge- bene nach gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ⁵⁾			
	1	2	3	4	5	6		
1. Berufsfördernde Leistungen (§§ 26 und 26a)								
1.1 Beihilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe								
1.2 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zu Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFürsV)								
1.3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)								
1.4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KFürsV)								
1.5 Hilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
2. Erziehungsbeihilfe (§ 27)								
2.1 Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)								
2.2 Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)								
3. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)								
3.1 Beihilfen an Beschädigte								
3.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
4. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)								
4.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Hilfe zur Pflege und ohne Kfz-Beihilfen								
4.2 Hilfe zur Pflege an Beschädigte (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
4.3 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zu Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)								
4.4 Beihilfen an Witwen und Waisen ohne Hilfe zur Pflege								
4.5 Hilfe zur Pflege an Witwen und Waisen (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								
4.6 Beihilfen an Eltern ohne Hilfe zur Pflege								
4.7 Hilfe zur Pflege an Eltern (§ 27d Abs. 1 Nr. 9)								

B. Einmalige Leistungen⁶⁾ im Laufe des Berichtsjahres⁷⁾

Art der Leistungen nach dem BVG	Zahl der gewährten Leistungen (Fälle) an Empfänger						Insgesamt (Sp. 3 + 5)	
	innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgezess			außerhalb				
	nach dem BVG ³⁾	nach § 80 SVG ⁴⁾	zusammen (Sp. 1 + 2)	daraus Sonderförderge- bene nach gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG ⁵⁾			
	1	2	3	4	5	6		
5. Berufsfördernde Leistungen (§ 26)								
5.1 Hilfen an Beschädigte (§ 26 Abs. 1 bis 4) ohne Kfz-Hilfen								
5.2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zu Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFürsV)								
5.3 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KFürsV)								
5.4 Hilfen an Witwen (§ 26 Abs. 7)								
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)								
6.1 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (ohne Hochschulstudium)								
6.2 Darlehen im Rahmen der Erziehungsbeihilfe (zum Hochschulstudium)								
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)								
7.1 Beihilfen an Beschädigte								
7.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
7.3 Darlehen an Beschädigte								
7.4 Darlehen an Hinterbliebene								
8. Erholungsbeihilfe (§ 27 b)								
8.1 Beihilfen an Beschädigte								
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene								
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)								
9.1 Beihilfen								
9.2 Darlehen								
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)								
10.1 Hilfen an Beschädigte ohne Kfz-Hilfen								
10.2 Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zu Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)								
10.3 Hilfen an Witwen und Waisen								
10.4 Hilfen an Eltern								

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Haftungsahilfegesetz (HAG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivilbedienstetengesetz (ZBG).

²⁾ Auch darlehen im Rahmen der Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OG).

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZBG und dem HAG.

⁴⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZBG.

⁵⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen auf Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgezess.

⁶⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁷⁾ Außerdem ... ehemalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OG).

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind in langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen und Angaben über Tuberkulosehilfe. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfegewährung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit die Minderung der Erwerbsfähigkeit 30 vH und mehr beträgt. Nachgewiesen werden die Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden in der Gliederung u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung. Angaben über versorgungsberechtigte Kriegsopfer runden das Bild ab.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u.a. Pflegekinder, Amtpflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Jugendarbeit

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildung und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsbereich, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



**STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.